

# **Schulinterner Lehrplan**

## **Französisch SII**

### **Lessing-Gymnasium Köln-Zündorf**

#### **1. Die Fachgruppe Französisch am Lessing-Gymnasium**

Das Lessing-Gymnasium liegt am südöstlichen Rand von Köln im Stadtteil Porz-Zündorf. Zum Einzugsgebiet gehören sowohl das Stadtgebiet von Porz als auch ländliche Bereiche im Süden von Köln. Es ist in der SI vierzünftig und hat durch Schulformwechsler in der gymnasialen Oberstufe ca. 120-140 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgangsstufe.

Die Schule hat ein bilinguales deutsch-englisches Profil. Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 6 die Wahl zwischen Latein und Französisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 8 kann zusätzlich Italienisch als dritte Fremdsprache gewählt werden. In der Einführungsphase werden Italienisch, Russisch und Französisch als neu einsetzende Fremdsprachen angeboten.

Die Fachkonferenz Französisch besteht aus ca. 6 Lehrkräften. Regelmäßig werden an der Schule Referendarinnen und Referendare in Französisch ausgebildet.

Die Fachgruppe Französisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Französischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte soll hierzu einen Beitrag leisten.

So unterhält die Schule Partnerschaften zu zwei Schulen in Frankreich. Seit mehr als 30 Jahren verbindet uns eine Partnerschaft mit dem Collège Jacques Prévert in St. Orens bei Toulouse im Südwesten Frankreichs. Nicht nur die nahe gelegenen Pyrenäen, sondern auch das Mittelmeer und die mittelalterliche Stadt Carcassonne laden zu Ausflügen ein. Neu in das Partnerschaftsprogramm des Lessing-Gymnasiums aufgenommen wurde 2012 das Collège du Calavon in Cabrières d'Avignon, inmitten der Provence, in direkter Nachbarschaft zu den berühmten provenzalischen Dörfern Roussillon und Gordes. Der Austausch mit den zwei Schulen richtet sich an die 9. Jahrgangsstufe. Die Begegnungsorte wechseln in der Regel jährlich.

Neben dem normalen 8-10tägigen Frankreichaustausch, der im Lessing-Gymnasium für Schüler/innen des Faches Französisch der 8./9. Jahrgangsstufe organisiert wird, gibt es die Möglichkeit, bereits nach 2 Jahren Spracherwerb Französisch, also zu Beginn der 8. Klasse einen 2monatigen Austausch mit einer unserer Austauschschulen durchzuführen.

Normalerweise ist dieses Austauschprogramm mit dem Namen „Brigitte Sauzay“, das über das Deutsch-Französische Jugendwerk DFJW/OFAJ angeboten wird, von den Eltern selbst zu organisieren. Entsprechende Infos sind im Internet unter DFJW zu finden. Brigitte Sauzay ist Teil von Erasmus +, des großen europäischen Programms für die berufliche und allgemeine Bildung.

Das Lessing-Gymnasium bietet mit seinem sprachlichem Schwerpunkt und der internationalen Ausrichtung (IB, Maliprojekt, etc.) den

Schülerinnen und Schülern Zugang zum Erwerb kompetenter Sprachkenntnisse und setzt dabei als eine Säule auf den Austausch, der darüberhinaus interkulturelles Verständnis fördert und damit auch Respekt und Toleranz vor dem Anderen und Anderssein. Die Fachgruppe Französisch hat daher großes Interesse, dass die Französischlernenden möglichst früh einen intensiven Zugang zur französischen Sprache, zu Land und Leuten bekommen. Die Möglichkeit eines 2 oder 3-monatigen Austauschs ist sicherlich einzigartig zu diesem Zeitpunkt.

Ort des Austausches ist zur Zeit das Collège du Calavon in Cabrières d'Avignon, mitten in der Provence, ca. 40 km von Avignon und 60 km von Marseille entfernt. In enger Kooperation mit der dortigen Französischlehrerin wird der Brigitte-Sauzay – Austausch seit 2010 gefördert und vorbereitet. 2015 findet der Austausch bereits zum 6. Mal statt. Zunächst besuchen die französischen Austauschschüler/innen für 2 oder 3 Monate das Lessing-Gymnasium (jeweils im 2. Halbjahr vor den Sommerferien) und nehmen am Unterricht ihrer Partnerinnen und Partner teil. Der Gegenaustausch findet unmittelbar nach Ende der französischen Sommerferien (Anfang September) statt.

Kosten entstehen nur durch die Anreise mit dem Zug (ICE/ TGV). Das dt-fr. Jugendwerk gibt dazu nach Antrag und Abschluss des Programms eine finanzielle Unterstützung.

Der Französischunterricht des Lessing-Gymnasiums zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Zusätzlich ist die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers der Fachgruppe Französisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Das Lehrer-Raum-Prinzip der Schule, welches die Möglichkeit eröffnet Fachräume zu gestalten, Arbeitsmaterialien bereitzuhalten und Arbeitsergebnisse zu präsentieren erleichtert die Realisierung dieses Ziels. Alle Klassenräume verfügen über einen PC mit Internetzugang und eine Reihe von Räumen ist mit Beamern ausgestattet. Zusätzlich stehen fahrbare Laptop-Beamer-Einheiten und ein mit PCs ausgestattetes Selbstlernzentrum zur Verfügung.

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen. Die Konkretisierung der Kompetenzerwartungen findet auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung der Fachkolleginnen und Fachkollegen einer Jahrgangsstufe statt. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

## Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

### Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF1-1	<p><b>Ma vie, mes amis et les autres</b></p> <p>(ca. 25 Stunden)</p>	<p><b>Etre jeune adulte</b></p> <p>Lebenswirklichkeiten und träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</p> <p>Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <p>Beziehungen zu Familien und Freunden</p> <p>Emotionen und Aktionen</p>	<p><b>FKK:</b></p> <p><b>Leseverstehen:</b></p> <p>bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b></p> <p>in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b></p> <p>als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jew. Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p>ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden</p>	<p>Zu den Quartalsthemen EF 1-1, EF 1-2 und EF 2-1 werden je eine schriftliche Leistungsüberprüfung mit den Teilkompetenzen Schreiben, Lesen HSV und <i>Médiation</i> festgelegt.</p>

<p><b>EF1-2</b></p>	<p><b><i>Entre attentes et espoirs</i></b></p> <p>(ca. 20 Stunden)</p>	<p><b>Etre jeune adulte</b></p> <p>Lebenswirklichkeiten und –träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</p> <p>Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <p>Identität</p> <p>Modernes Leben, soziale Netze</p>	<p><b><u>FKK:</u></b></p> <p><b>Hör(seh)verstehen:</b></p> <p>Medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen entnehmen</p> <p><b>Sprechen:</b></p> <p>In informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen</p> <p>Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</p> <p><b>Schreiben:</b></p> <p>unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</p> <p>unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreiben anwenden</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p>ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen</p>	<p>Zu den Quartalsthemen EF 1-1, EF 1-2 und EF 2-1 werden je eine schriftliche Leistungsüberprüfung mit den Teilkompetenzen Schreiben, Lesen HSV und <i>Médiation</i> festgelegt</p>
---------------------	------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF2-1	<p><b>L'Afrique francophone</b></p> <p>(ca. 25 Stunden)</p>	<p><b>Vivre dans un pays francophone</b></p> <p>Leben in der Stadt und auf dem Land</p> <p>Soziales und politisches Engagement</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <p>Geschichte, Stadt- und Landleben</p> <p>Jugendliche im heutigen frankophonen Afrika, z. B. Mali (Bezug zum Maliprojekt des Lessing-Gymnasiums)</p>	<p><b>FKK:</b></p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen:</b></p> <p>in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden</p> <p>Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen</p> <p>Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p>einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen</p> <p><b>IKK:</b></p> <p>Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</p> <p>unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen.</p> <p><b>IKK:</b></p> <p><b>Interkulturelles Orientierungswissen</b></p> <p>grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche</p>	<p>Zu den Quartalsthemen EF 1-1, EF 1-2 und EF 2-1 werden je eine schriftliche Leistungsüberprüfung mit den Teilkompetenzen Schreiben, Lesen HSV und <i>Médiation</i> festgelegt</p>

			Perspektive berücksichtigen - sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden	
EF2-2	<b><i>Etudier ou/et travailler en Europe</i></b>  (ca. 20 Stunden)	<b><i>Entrer dans le monde du travail</i></b> Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich Arbeitsbedingungen  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Studentenleben, Auslands-reisen, Bewerbungen  Austausch- und Arbeits-programme des EU	<b><u>FKK:</u></b> <b>Hör(seh)verstehen</b> medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen  Zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textinternes Wissen kombinieren  <b>Schreiben</b> Diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben  eigene Texte weitgehend unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen  <b>Sprachmittlung:</b> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben,  bei der Sprachmittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen	Mündliche Prüfung

**Qualifikationsphase: Grundkurs**

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Fokussierungen der Vorgaben ZA 2017 Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	<p><i>Le parcours de l'amitié franco-allemande</i> (ca. 30 Stunden)</p>	<p><i>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune</i></p> <p><i>(R-)Evolutions historiques et culturelles</i></p> <p><i>deutsch-französische Beziehungen</i></p> <p><i>les étapes de la relation franco-allemande</i></p> <p><i>les identités nationales</i></p> <p><i>les couples président-chancelier</i></p>	<p><b>FKK: Leseverstehen</b> Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs-/Gestaltungsmerkmale erfassen</p> <p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b> Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern sprachlich bzw. inhaltlich komplexere Arbeitsergebnisse darstellen</p> <p><b>Schreiben</b> unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben</p> <p><b>IK:</b> fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen</p> <p><b>TMK:</b> Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen/kulturellen Bedingtheit deuten erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungs- mittel erkennen das Internet eigenständig für Recherchen nutzen</p>	<p>Zu den Quartalsthemen Q1.1-1 und Q1.1-2 werden je eine schriftliche Leistungsüberprüfung mit den Teilkompetenzen <i>Schreiben, Lesen integriert, Sprachmittlung</i> und eine mit den Teilkompetenzen <i>Schreiben, Lesen integriert</i> festgelegt.</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Fokussierungen der Vorgaben ZA 2017 Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-2	S'engager pour l'Europe (ca. 25 Stunden)	<p><i>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe</i></p> <p><i>Défis et visions de l'avenir + Entrer dans le monde du travail</i></p> <p>deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa                      Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</p> <p><i>échanges divers</i>  <i>projets européens</i>  <i>identité européenne</i></p>	<p><b>FKK: Hör(seh)verstehen</b>                      auditiv/audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen bzw. Einzelinformationen entnehmen zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen, textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</p> <p><b>Leseverstehen</b>                      explizite/implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b>                      Sachverhalte erörtern                      Arbeitsergebnisse präsentieren/kommentieren</p> <p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b>                      in Diskussionen Erfahrungen und eigene Positionen vertreten und begründen                      bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden</p> <p><b>IK:</b>                      sich der kulturellen und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie herausfordernden Kommunikationssituationen offen begegnen</p> <p>in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen/ Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren</p> <p><b>TMK:</b>                      Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen</p>	Zu den Quartalsthemen Q1.1-1 und Q1.1-2 werden je eine schriftliche Leistungsüberprüfung mit den Teilkompetenzen <i>Schreiben, Lesen integriert, Sprachmittlung</i> und eine mit den Teilkompetenzen <i>Schreiben, Lesen integriert</i> festgelegt.

## Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Leistungskurs

---

			kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen und die Handlung strukturiert wiedergeben und zusammenfassen	
--	--	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Quartal	Unterrichtsvorhaben	<b>Fokussierungen der Vorgaben ZA 2017</b> <b>Zugeordnete Themenfelder</b> des soziokulturellen Orientierungswissens	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</b>	Klausur
Q1.2-1	<p><b>Les différents côtés d'une métropole</b></p> <p>(ca. 25 Stunden)</p>	<p><i>Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)</i></p> <p><b>Vivre dans un pays francophone / (R-)Evolutions historiques et culturelles</b></p> <p>Immigration und Integration regionale Diversität <i>culture banlieue</i></p>	<p><b>FKK: Hör(seh)verstehen</b></p> <p>auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen, textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</p> <p><b>Schreiben (commentaire)</b></p> <p>Informationen/Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte differenziert darlegen</p> <p><b>Sprachmittlung</b></p> <p>unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p>bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen</p> <p>unter Berücksichtigung des Weltwissens für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen</p> <p><b>IK:</b></p> <p>sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel)</p> <p>sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden</p>	<p>eine Klausur mit den Teilkompetenzen <i>Lesen, Schreiben, Hör-Seh-Verstehen (HSV)</i></p>

			<p><b><u>TMK:</u></b> Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen und die Handlung strukturiert wiedergeben</p>	
--	--	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Fokussierungen der Vorgaben ZA 2017 Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.2-2	<p><b>Conceptions de vie et de société</b> (ca. 30 Stunden)</p>	<p><i>Conceptions de vie et société :</i>  <i>Images dans la littérature contemporaine et dans des textes nonfictionnels contemporains</i></p> <p><b>Identités et questions existentielles</b>                      Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Filmkunst  <i>conflits de rôles</i></p>	<p><b>FKK: Leseverstehen</b>                      bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wichtige Details entnehmen</p> <p>selbstständig eine der Leseabsicht entspr. Strategie (global, selektiv, detailliert) anwenden</p> <p><b>Sprachmittlung</b>                      bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen</p> <p><b>Schreiben</b>                      unter Beachtung von Merkmalen eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen</p> <p>Informationen/Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen</p> <p>diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben</p> <p><b>IK:</b>                      sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</p> <p>in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen</p>	<p>Zu diesen Quartalsthemen werden je eine schriftliche Leistungsüberprüfung mit den Teilkompetenzen <i>Schreiben, Lesen integriert und H(S)V</i> und eine mit den Teilkompetenzen <i>Schreiben, Lesen integriert, Sprachmittlung</i> festgelegt.</p>

			<b><u>TMK:</u></b> nach Vorgabe von Modellen differenzierte Textsortenwechsel an alltäglichen sowie literarischen Texten vornehmen	
--	--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Quartal	Unterrichtsvorhaben	<b>Fokussierungen der Vorgaben ZA 2017</b> <b>Zugeordnete Themenfelder</b> des soziokulturellen Orientierungswissens	<b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</b>	Klausur
<p><b>Q2.1-1</b></p>	<p><b>Moi et les autres</b> (ca. 25 Stunden)</p>	<p><i>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes nonfictionnels contemporains</i></p> <p><i>Vivre dans un pays francophone / Identités et questions existentielles</i></p> <p>Immigration und Integration <i>culture banlieue</i></p> <p>Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Theaterkunst <i>vivre avec et profiter des différences interculturelles</i></p>	<p><b>FKK:</b></p> <p><b>Hör(seh)verstehen</b> auditiv/audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen/Einzelnformationen entnehmen zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</p> <p><b>Leseverstehen</b> bei mehrfach kodierten Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen explizite sowie implizite Informationen erschließen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b> anspruchsvolle Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern die eigene Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte weitgehend differenziert darstellen</p> <p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> in Diskussionen Erlebnisse und Gefühle sowie eigene Positionen vertreten und begründen unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen und interagieren</p> <p><b>Sprachmittlung</b> bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen unter Einsatz kommunikativer Strategien wesentliche Aussagen und Aussageabsichten sinngemäß übertragen unter Berücksichtigung des Kulturwissens während der Kommunikation für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen</p>	<p>Eine Klausur mit den Teilkompetenzen <i>Lesen, Schreiben, HSV</i></p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Fokussierungen der Vorgaben ZA 2017 Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.1-2	<b>La France et l’Afrique</b> (ca. 30 Stunden)	<p><i>La France et l’Afrique noire francophone : L’héritage colonial – le Sénégal en route vers le 21e siècle</i></p> <p><i>(R-)Evolutions historiques et culturelles / Vivre dans un pays francophone</i></p> <p>Immigration und Integration koloniale Vergangenheit <i>diversité régionale passé colonial voyages, tourisme, exotisme</i></p>	<p><b>FKK: Leseverstehen</b> komplexere Texte vor dem Hintergrund einer größeren Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen erfassen explizite sowie implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p><b>Hör(seh)verstehen</b> der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen zur Erschließung von Textaussagen externes Wissen heranziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen</p> <p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen sowie eigene Positionen vertreten und begründen und abwägen sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen aktiv beteiligen interagieren</p> <p><b>IK:</b> fremdkultureller Werte und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden, Toleranz entgegenbringen sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel)</p> <p><b>TMK:</b> Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit verstehen das Internet für Recherchen nutzen</p>	eine mdl. Prüfung (Teilkompetenz <i>Sprechen</i> )

Quartal	Unterrichtsvorhaben	<b>Fokussierungen der Vorgaben ZA 2017</b> <b>Zugeordnete Themenfelder</b> des soziokulturellen Orientierungswissens	<b>Schwerpunkte</b> <b>des Kompetenzerwerbs:</b>	<b>Klausur</b>
<b>Q2.2-1</b>	<p><b>La société d'aujourd'hui : rencontres et communications</b> (ca. 40 Stunden)</p>	<p><i>Conceptions de vie et société :</i>  <i>Images dans la littérature contemporaine et dans des textes nonfictionnels contemporains</i></p> <p><i>Identités et questions existentielles / Défis et visions de l'avenir</i></p> <p>Lebensentwürfe und -stile (junger Menschen) in Literatur und Film</p> <p>Umwelt</p> <p><i>amitiés et interaction(s) sociale(s)</i></p> <p><i>identité, personnelle / collective</i></p> <p><i>vie privée et vie professionnelle</i></p> <p><i>transformation des structures sociales et familiales</i></p>	<p><b>FKK: Leseverstehen</b>                      bei umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen und Details entnehmen                      selbstständig einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen</p> <p><b>Schreiben</b>                      unter Beachtung von Merkmalen eines breiten Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen                      explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen</p> <p><b>Sprachmittlung</b>                      unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen, bei der Vermittlung von Informationen auf detaillierte Nachfragen eingehen                      eigenes Vorwissen einbringen, dessen Grenzen erkennen und Kompensations-strategien selbstständig funktional anwenden</p> <p><b>IK:</b>                      in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen</p>	<p>Eine Klausur mit den Teilkompetenzen <i>Lesen, Schreiben, Sprachmittlung</i></p>

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Französischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Französischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten französischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche französischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Französisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Französischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu Selbstkorrektur und wertschätzender Korrektur durch Mitschüler.
- Das Französischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung (Portfolio), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Französischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern

### 3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Es sind grundsätzlich die allgemein verbindlichen Vorgaben in § 48 SchulG und §§ 13-17 APO-GOST sowie die fachspezifisch verbindlichen Vorgaben in den gültigen Lehrplänen für das Fach Französisch zu beachten:

- Kernlehrplan Französisch Sek I (G8) (2008)
- Kernlehrplan Französisch Sek II (2014)

#### 3.1 Fachspezifische Vorgaben der Lehrpläne zur Leistungsbewertung

##### *Kompetenzbereiche*

- Funktionale kommunikative Kompetenz
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz
- Text und Medienkompetenz
- Sprachlernkompetenz
- Sprachbewusstheit

#### 3.2 Klausuren

##### *Anzahl und Dauer von Klausuren*

- Einführungsphase: 3 Klausuren (90 min + ggf. Organisationszeit) sowie 1 mündliche Prüfung (15-20 Minuten Prüfungszeit, je nach Gruppengröße sowie bis zu 15 Minuten Vorbereitungszeit)
- Q1.1: 2 Klausuren (GK 135 min + ggf. Organisationszeit)
- Q1.1: 2 Klausuren (GK 135 min + ggf. Organisationszeit) die 2. Klausur kann ggf. durch eine Facharbeit ersetzt werden
- Q2.1: 1 Klausur (GK 135 min + ggf. Organisationszeit); die 2. Klausur wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt (15 - 20 Minuten Prüfungszeit, je nach Gruppengröße sowie bis zu 25 Minuten Vorbereitungszeit)
- Q2.2: Vorabitur unter Abiturbedingungen: Einsatz der im Abitur vorgesehenen Aufgabenart, Auswahl zwischen fiktionalem und nicht fiktionalem Ausgangstext (GK 180 min + 30 min Auswahl)

##### *Konzeption von Klausuren*

- Klausuren werden in der Sek II so konzipiert, dass sie auf die zentralen Abiturprüfungen im Fach Französisch vorbereiten. Sie berücksichtigen die im Lehrplan genannten Anforderungsbereiche.

AFB I: Wiedergabe von Kenntnissen (*compréhension*)  
AFB II: Anwenden von Kenntnissen (*analyse*)  
AFB III: Problemlösen und Werten (*evaluation /  
recréation de texte*)

- Teilaufgaben werden mit dem im Abitur gültigen Operatoren formuliert (LINK – Operatorenliste)
- In einer Klausur werden in der Regel 3 kommunikative Teilkompetenzen überprüft. In den Übersichtsrastern zu den Unterrichtsvorhaben der gymnasialen Oberstufe finden sich verbindliche Absprachen dazu welche kommunikativen Teilkompetenzen in welcher Klausur überprüft werden. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach.

### **Beurteilung von Klausuren**

- Einführungsphase: Beurteilung erfolgt gemäß eines Kriterienrasters
- Qualifikationsphase: Beurteilung erfolgt in Anlehnung an die Abiturvorgaben; die Beurteilung führt schrittweise auf das im Zentralabitur angelegte Beurteilungsniveau hin.
- Die isolierte Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz. Bei der Bewertung führen eventuelle sprachliche Verstöße nicht zu einem Punktabzug.
- Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:  
Ende der EF: Kompetenzniveau A2  
Ende der Q2 / Abitur: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2

### **Leistungsrückmeldung**

- Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).
- Leistungsrückmeldung erfolgt anhand des Beurteilungsbogens und wird in der Regel durch individuelle Lernempfehlungen ergänzt. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach.

### **Mündliche Prüfungen**

- Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt in Q2.1-2.
- Im Rahmen jeder Prüfung werden die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden entweder als Dreierprüfungen oder als Paarprüfungen statt. Die Prüfungszeit beträgt im Grundkurs 15-20 Minuten, je nach Gruppengröße.

Die Leistungen werden von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft gemeinsam beobachtet und beurteilt.

### **Facharbeit**

- Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die zweite Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*compréhension* – AFB I) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analyse* – AFB II) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB III) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.
- Die Facharbeit ist vollständig in französischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur sowie an den fachübergreifend vereinbarten Kriterien zur Beurteilung von Facharbeiten.

## **4. Sonstige Leistungen / Sonstige Mitarbeit:**

- Neben der mündlichen Beteiligung werden auch die Mitarbeit an Projekt- und Gruppenarbeiten, Referaten und

- Präsentationen bewertet, ebenso wie Lernkontrollen (z.B. Vokabeltests, Lesetagebücher).
- Die Kriterien der sonstigen Mitarbeit werden der Lerngruppe zu Beginn des Schuljahres transparent gemacht.
  - Jeweils zum Ende eines Quartals gibt die Lehrkraft den Schülerinnen und Schülern eine individuelle Rückmeldung über ihren Leistungsstand in der sonstigen Mitarbeit sowie über Möglichkeiten der Verbesserung und der individuellen Weiterentwicklung. Die Rückmeldung durch die Lehrkraft wird nach Möglichkeit durch die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler ergänzt.
  - Die Beurteilung erfolgt mit steigender Klassenstufe zunehmend nach den Bewertungskriterien der sonstigen Mitarbeit des Lessing-Gymnasiums. Diese werden ergänzt durch den Unterpunkt und berücksichtigen darüber hinaus die sprachliche Darstellungsleistung. Hier finden die Kriterien der Bewertung der mündlichen Prüfungen Anwendung.
  - Bei der Beurteilung der sprachlichen Leistung steht der kommunikative Erfolg im Vordergrund. Sprachliche Fehler werden als Lernchance verstanden und zur individuellen Förderung genutzt.

#### **Verwendung der Zielsprache**

0 Punkte: Einsprachigkeit wird nicht eingehalten / nicht beachtet

1-3 Punkte: mangelndes Bemühen um Einhaltung der Zielsprache

4-6 Punkte: häufiges Ausweichen in die Muttersprache

7-9 Punkte: gelegentliches Ausweichen in die Muttersprache

10-12 Punkte: wendet die Zielsprache fast durchgehend an

13-15 Punkte: ausschließliches Anwenden der Zielsprache

## **5. Lehr- und Lernmittel**

Die Fachgruppe Französisch verfügt über eine Materialsammlung. Die Materialien zu den eingeführten Lehrwerken sowie die *Raabits-Reihe* befinden sich im fachgruppeneigenen Schrank im Lehrerzimmer. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Es gibt keine verbindlichen Absprachen zu Lehr- oder Lernmitteln. Die Fachgruppe bemüht sich aber um einen entsprechenden Austausch vor

allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.